

## **Rundgang durch die Altstadt**

Herzlich willkommen in Freiburg! Wir führen Sie auf einer Route durch die Altstadt, auf der Sie neben der Beschreibung der Sehenswürdigkeiten auch Tipps für barrierefreie Restaurants, WCs sowie Hinweise auf Behinderten- Parkplätze bekommen. Diese Tipps sind *kursiv* gedruckt. Sie finden auch immer wieder Abkürzungsmöglichkeiten für die Tour.

Die Nummern der Sehenswürdigkeiten entsprechen dem Altstadtplan im [Download](#) des Stadtführers, den Sie im Stadtführer „Freiburg für Alle“ finden.

### **Wissenswertes vorab:**

Freiburg ist eine „Pflasterstadt“, was zwar hübsch aussieht, aber für Menschen mit Rollstuhl oder Rollator, mit Kinderwagen und auch mit hochhackigen Schuhen schwer zu bewältigen ist. Freiburg ist dabei, die „touristischen Rennstrecken“ zu „glätten“, also einfacher begeh- und berollbar zu gestalten.

An vielen Sehenswürdigkeiten finden Sie Schilder mit QR-Codes, die Ihnen die Erklärung in verschiedenen Sprachen liefern.

Wer sich den Weg ins Zentrum ersparen will, nimmt die Straßenbahnlinie 1, 2, 3 oder 4, fährt zwei Stationen bis zum Bertoldsbrunnen und beginnt den Rundgang beim **Rathausplatz(3)** oder am **Münster (6)**

Alle anderen starten am **Hauptbahnhof Freiburg (1)**

**Info:** Mit rund 70.000 Besuchern täglich, ist er der wichtigste Umsteigepunkt zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln im Südwesten Deutschlands und zudem Knotenpunkt in die Schweiz und nach Frankreich. Eine Bürgerinitiative arbeitet seit 2014 daran, ihn barrierefreier zu gestalten! (*Partieller Blindenstreifen, Lift, Barrierefreie WCs, Behinderten-Parkplätze, Bahnhofsmission*)

Wir verlassen den Bahnhof in Richtung Altstadt. In der Eisenbahnstraße geht es auf der rechten Seite an der Haupt-Post (*Behinderten-Parkplatz*) vorbei zum Colombi-Park.

### **Archäologisches Museum Colombischlössle (2)**

**Info:** Das Museum präsentiert modern gestaltete Ausstellungsräume im historischen Ambiente der neugotischen Villa. Fundstücke aus Südbaden erzählen vom Dasein und Wirken der Menschen von der Steinzeit bis zum Mittelalter. Die archäologischen Exponate ermöglichen einen spannenden Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Im Park des Colombischlössle findet man die typischen Rebsorten der Region. (*Der barrierefreie Museumseingang, zu dem eine steile, gepflasterte Auffahrt führt, befindet sich im Untergeschoss und wird nach Bedarf geöffnet (klingeln!). Von dort führt ein Personenfahrstuhl in jede Ausstellungsetage. Regelmäßige Führungen für seh- und hörbehinderte Menschen, [www.freiburg.de/museen](http://www.freiburg.de/museen)).*

*An der Eisenbahnstraße / Ecke Rotteckring steht ein 3-D-Modell der Freiburger Innenstadt im Maßstab 1:8.000 des Künstlers Egbert Broerken. So können auch blinde Menschen die Innenstadt erkunden, denn die Straßen und Plätze sind mit Normal- und Blindenschrift versehen.*

Nach der Überquerung des neugestalteten Rotteckrings mit Blick auf das Luxushotel Colombi , geht es weiter durch die Rathausgasse. Achten Sie auf die originellen Häusernamen, aber auch darauf, dass Sie nicht in die Freiburger Wahrzeichen, die Bächle, geraten! Alternativ gehen Sie durch die Turmstraße, deren Pflaster geglättet wurde. Hier kommen Sie rechterhand am Fasnetmuseum oder auch Zunfthaus der Narren (*leider nicht barrierefrei*) und links gegenüber an der ehemaligen Gerichtslaube vorbei (14. Jahrhundert, nur bei Veranstaltungen geöffnet). 1898 hielt König Maximilian I. hier den Reichstag ab.

Am **Rathausplatz** sehen Sie das **Alte und das Neue Rathaus (3)**

**Info:** Das Alte Rathaus wurde im 16. Jahrhundert aus mehreren älteren Häusern zusammengefügt. Heute beherbergt es die Tourist-Information (*barrierefrei, Toilette für Alle*). Das Neue Rathaus entstand 1896-1901 durch den Umbau eines Doppelhauses aus der Renaissance. Dieses Haus war bis 1774 das Hauptgebäude der 1457 gegründeten Universität. (*Barrierefrei. 12 Behindertenparkplätze hinter der Tourist-Info, Turmstraße*).

Vor dem Neuen Rathaus können Sie das denkmalsgeschützte Pflaster aus Rheinkieseln bewundern, das die Jahreszahl der Stadtgründung 1120 und die Städtepartnerschaften Freiburgs zeigt. Gegenüber sehen Sie die Martinskirche (*über den Seiteneingang ebenerdig zugänglich*) und das Denkmal von Bertold Schwarz, der angeblich das Schwarz- (= Schieß)pulver erfunden haben soll. Auch hier fließt wieder ein Bächle.

**Info:** So mancher Ortsunkundige hat mit ihnen schon eher unfreiwillig Bekanntschaft gemacht! Die Bächle erfreuen besonders Kinder von Touristen und Einheimischen. Ihr Wasser stammt aus dem Flüsschen Dreisam, das mitten durch Freiburg fließt und wird nach der Ableitung aus dem Gewerbekanal durch einen Tunnel zum Schwabentor gelenkt. Von diesem höchsten Punkt der Altstadt strömt das frische Wasser in natürlichem Gefälle dann in einem kilometerlangen Netz durch die Bächle. Sie versorgten die Stadt im Mittelalter mit Brauchwasser.

Wir biegen rechts in die Franziskanerstraße und treffen auf das **Haus zum Walfisch (4)** in dem Erasmus von Rotterdam in Zeiten der Reformation Zuflucht suchte. Kurz danach erreichen wir die autofreie „Kajo“, **Kaiser-Joseph-Straße (5)**, Freiburgs Einkaufsmeile Nr. 1, (*Barrierefreie WCs in den Kaufhäusern*) überqueren sie und gehen weiter durch die Münsterstraße mit dem Bächleboote-Verkaufsstand. Vor uns sehen wir nun schon den **Münsterplatz**, einen der Hauptanziehungspunkte für Touristen und Freiburger . Täglich außer sonntags können wir nun in das bunte und quirlige Marktleben eintauchen .

**Info:** Obst, Gemüse, Honig, Käse, Speck, Bauernbrot und die berühmte „Lange Rote“ (Rindswurst) aus der Regio – ein Gang über den Markt ist immer ein Erlebnis – für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator jedoch durch die Pflasterung problematisch. Auf der Südseite des Münsters findet man Kunsthandwerk, Holzspielzeug, Blumen, Kräuter und Gewürze. (*Behinderten-Parkplätze zwischen Alter Wache und Museum für Stadtgeschichte. Barrierefreies WC neben der Stadtbibliothek*).

Zum Münsterportal führt ein abgeschliffener Pflasterstreifen und eine kleine Rampe. Das ist eine der neuen Vorrangrouten, die das Gehen und Fahren auf dem Altstadt-pflaster für Alle angenehmer machen.

## Freiburger Münster „Unserer lieben Frau“ (6)

**Info:** Im Zentrum der Stadt steht seit über 700 Jahren das Münster, erbaut im romanisch-spätgotischen Stil. Der Turm überragt mit 116 Metern jedes andere Gebäude der Stadt. Besonders wertvoll und sehenswert sind die Fenster aus dem 16. Jhd., der Hochaltar, die Chorkapellen und der Figurenzyklus in der Turmvorhalle. Wie durch ein Wunder blieb das Münster im 2. Weltkrieg von den Bomben verschont, während rundherum alles in Schutt und Asche lag. *(Rampe am Hauptportal. Kein Aufzug im Turm: 333 Stufen! Akkustische Verstärkungsanlagen /Induktionsschleife, Tastmodell für Blinde)*

Durch den südlichen Seiteneingang verlassen wir das Münster wieder und erhalten jetzt einen wundervollen Blick auf seine Fassade. Gleich nebenan steht die **Alte Wache (7)**

**Info:** Nach dem 30jährigen Krieg wurde Freiburg Sitz der vorderösterreichischen Regierung, deren Hauptwache hier stationiert war. Auch im Großherzogtum Baden wurde die Alte Wache zunächst weiter militärisch genutzt. Später diente sie unterschiedlichen zivilen Zwecken. 1997 eröffnete hier das Haus der badischen Weine. *(Zum Innenraum über eine Stufe. Behinderten-Parkplatz erreichbar über Herrenstraße)*

Wenn wir im Uhrzeigersinn weiterschauen, schließt sich das **Museum für Stadtgeschichte (8)** an.

**Info:** Das Museum ist im spätbarocken Haus des Künstlers Johann Christian Wentzinger untergebracht und zeigt Schätze aus 900 Jahren Stadtgeschichte *(Leider nicht barrierefrei! Führungen für seh- und hörbehinderte Menschen).*

Der nächste Blickfang ist ein rotes, reich geschmücktes Gebäude, das **Historische Kaufhaus (9)**

**Info:** Im Mittelalter war hier die Schaltstelle des Waren- und Geldverkehrs, des Markt- und Zollwesens. Der Kaisersaal im 1. Stock wird heutzutage für festliche Anlässe oder Vorträge benutzt. Nach dem 2. Weltkrieg tagte hier das Landesparlament Südbadens *(Lift, barrierefreies WC, jedoch nur bei Veranstaltungen zugänglich).*

Das **Erzbischöfliche Palais (10)** befindet sich am Ende des südlichen Münsterplatzes:

**Info:** Das Barockgebäude beherbergte 1756 das Ständehaus der Breisgauer Ritter. Im 19. Jahrhundert ging das Haus an die katholische Kirche über. Bis 1944 residierten die Bischöfe im Erzbischöflichen Palais. Heutzutage probt hier der Chor der Domsingschule. *(Nicht zu besichtigen!)*

Wer das Münster ganz umrunden will, findet auf seiner Nordseite das **Kornhaus (11)**

**Info:** Das Gebäude wurde 1498 als Tanz- und Kornhaus errichtet. Im 18. Jhd. diente es auch als Theater. Bei Bombenangriffen 1944 zerstört, wurde das Kornhaus 1969-71 wieder neu errichtet. Heute beherbergt es das Centre Culturel Français, einen Club und ein Eiscafé *(Ebenerdiger Zugang).*

Zwei Häuser weiter in der **Stadtbibliothek (12)** findet man viele Informationen zu Freiburg und der Region *(Rampe, Aufzug, Literatur in Leichter Sprache, Großdruckbücher, barrierefreies WC).*

Weiter, am Chor des Münsters angelangt, sieht man in der Herrenstraße das C-Punkt Münsterforum. Früher war dies die Werkstatt der Bildhauer. Hier kann man Münster-Souvenirs kaufen und sich auch für die samstäglichen Führungen in der heutigen Münsterbauhütte anmelden, die eine Ecke weiter

ist, [www.c-punkt-freiburg.de](http://www.c-punkt-freiburg.de). (Der Eingang zum C-Punkt ist ebenerdig, die Münsterbauhütte leider nicht barrierefrei.)

Wieder zurück an der Südseite des Münsterplatzes, biegen wir in das Buttergässle, rechts in die Schusterstraße, vorbei am Büro des Stadt seniorenrats (*leider nicht barrierefrei!*) und passieren dann links die Augustinergasse. Wir überqueren die Salzstraße, eine wichtigen alten Handelsstraßen, auf der neben Salz auch die wichtigsten Güter nach Freiburg kamen.

Vor uns liegt jetzt das **Augustinermuseum (13)**

**Info:** Das neu gestaltete Augustinermuseum präsentiert seine renommierte Sammlung der Kunst vom Mittelalter bis zum Barock sowie Malerei des 19. Jahrhunderts. Das Haus der Graphischen Sammlung beherbergt auch Graphikbestände des Museums für Neue Kunst. Die Gemäldegalerie im Dachgeschoss sowie Teilbereiche der Galerie im 2. OG sind derzeit geschlossen (*Barrierefrei. In Dauer- und Sonderausstellungen werden öffentliche inklusive Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen sowie Führungen mit Gebärdensprachdolmetscher\_in angeboten. Führungen für Menschen mit Beeinträchtigungen sind auch privat buchbar. Rollstuhlverleih.*)

Die Kombination aus Pflaster und Gefälle macht den Augustinerplatz schwer begeh- und berollbar. Untenrechts sieht man ein Stück der alten Stadtmauer mit (*Barrierefreiem WC*). Linkerhand in der Gerberau steht die Brauerei und der Biergarten Feierling (*ebenerdig*), direkt neben der

**Alemannische Bühne (14).**

**Info:** Das Mundart-Theater in der Freiburger Altstadt besteht seit 1924. Die Stücke sind auch für Nicht-Badener zu verstehen! (*Barrierefreies WC, Lift*).

Einst als „Schneckenvorstadt“ bekannt, lebten und arbeiteten in diesem Ortsteil Handwerker der verschiedenen Zünfte. Um ihre Berufe ausüben zu können, benötigten Müller, Gerber und Fischer das Wasser der Dreisam, und so wurde mittels eines ausgeklügelten Systems die wertvolle Ressource über mehrere Kanäle gezielt in die hier angesiedelten Betriebe geleitet. Von der sogenannten „Insel“ mit ihrer Ölmühle schlängeln sich die Bächle, die hier sehr viel tiefer und breiter sind als im Rest der Stadt, durch die Fischerau und Gerberau.

**Abkürzungsmöglichkeit:** Wer den Spaziergang hier beenden möchte, geht durch die Gerberau (*Konditorei Gmeiner, barrierefrei*) oder durch die Grünwälder Straße (*Harmonie Restaurant & Kino ebenerdig. Das barrierefreie WC ist nur zu Kino-Öffnungszeiten geöffnet*) zurück zum Bertoldsbrunnen. Hier halten viele Straßenbahnlinien Richtung Hauptbahnhof.

Wer weiter besichtigen will, verlässt den Augustinerplatz durch die Gerberau Richtung Westen. Ein kleiner Abstecher nach links in die Fischerau führt zum idyllischen **Adelhauser Platz**. Hier steht die Kirche Mariä Verkündigung und St. Katharina des ehemaligen Dominikanerinnenklosters. Neben an bietet sich das Biobüffet Adelhaus für eine Pause an (*Barrierefrei*).

Nun gehen wir entweder zurück zur Gerberau oder weiter durch die Adelhauser Straße bis zum

**Martinstor (16)**

**Info:** Das Martinstor stammt aus der Zeit der ersten Stadtbefestigung Freiburgs, die zu Beginn des

13. Jahrhunderts mit insgesamt 4 Stadttoren angelegt wurde. Ursprünglich war das Tor in die Stadtmauer eingefügt und mit dem Wehrgang hinter den Zinnen der Mauerkrone verbunden. Vor dem Tor befand sich ein 12 Meter breiter und fünf Meter tiefer Graben, den man auf einer Brücke überquerte. Zeitweilig diente das Martinstor auch als Gefängnis.

**Abkürzungsmöglichkeit:** Vom Martinstor zum Bertoldsbrunnen und mit einer der Straßenbahnen zum Hauptbahnhof oder durch die „Kajo“ zurück zur Tourist-Info am Rathausplatz.

Wer noch fit ist, biegt links in die Niemensstraße, ins Universitätsviertel der Altstadt ein. Vorbei am Uni-Café (*ebenerdiger Zugang*) gelangen wir durch die Universitätsstraße zur Bertoldstraße (*Buchhandlung Rombach, ebenerdiger Zugang, Lift, barrierefreies WC*).

Gegenüber sehen wir das **Uniseum (17)**

**Info:** Das Museum der Albert-Ludwigs-Universität zeigt das Alltagsleben an der Uni, Forschung und Lehre vom 15. Jhd. bis heute. (*Freier Eintritt. EG stufenlos zugänglich, UG nicht. Barrierefreies WC*)

**Abkürzungsmöglichkeit:** Durch die Universitätsstraße zur Tourist-Info am Rathausplatz.

Weiter geht's durch die Bertoldstraße Richtung Westen, vorbei an der Universitätskirche-Kirche und am Café Schmidt (*ebenerdiger Zugang*). Wir kommen zum Rotteckring zum **Platz der Alten Synagoge (18)**. Der Wasserspiegel erinnert an den Grundriss der 1938 von den Nazis zerstörten Synagoge.

Gegenüber sehen wir das

### **Theater Freiburg (19)**

**Info:** Das älteste und größte Theater in der Stadt am Rotteckring erkennt man an seiner Jugendstilfassade von 1905. Es vereinigt vier Spielstätten unter einem Dach und verfügt über ein Opern- und Schauspielensemble. (*Barrierefrei. Zugang für Rollstuhlfahrer über einen Lift in der Passage Bertoldstraße unter dem Theater. Zugang zum Kleinen Haus von Bertoldstraße. Freier Eintritt für Begleitpersonen von Rollstuhlfahrern. Schwerbehinderte ab 80 GdB zahlen 8.- Euro. Induktionsanlage*)

**Abkürzungsmöglichkeit** (Straßenbahn zum Hauptbahnhof)

Einen starken architektonischen Kontrast zum Theater bildet die

### **Uni-Bibliothek (20)**

**Info:** Wie ein schwarzer Diamant steht hier seit 2015 der spektakuläre Uni-Bibliotheksneubau, der zu den größten und modernsten Europas gehört und täglich von 7 bis 24 Uhr geöffnet ist. Es stehen 1.700 Arbeitsplätze zur Verfügung. 3,5 Mio Medien warten auf Leser/innen (*Barrierefrei. Behinderte-Parkplätze Milchstraße. Leitsystem, Arbeitsplätze und Schlüssel-Chip für die Eingangstüren für Blinde. Induktionsschleifen und Pager-Ausleihe für Hörbehinderte, Rollstuhlgerechte Arbeitsplätze*).

Auf dem neugestalteten Rotteckring geht es auf gut rollbarer Oberfläche bis zur Eisenbahnstraße, dem Ausgangspunkt unserer Tour! (*Barrierefreie WCs im Theatercafé und entlang des Rotteckrings*)